

getroffen worden: „Die Freifahrtskarten für die Reichstagsabgeordnete werden für die neue Legislaturperiode in der Weise aufgestellt, daß sie den Inhabern die freie Fahrt auf dem in den Provinzen begründeten, den Verkehr zwischen Berlin und dem Wohnort der Inhaber vermittelnden Eisenbahnstrecken gewähren. Demzufolge werden die Abgeordneten keine Karte erhalten, welche in oder in solcher Nähe von Berlin wohnen, daß die Benutzung der Eisenbahn für den Verkehr zwischen beiden Orten ausgeschlossen ist. Die Karten werden den Abgeordneten an deren von den Wahlkommissionen amtlich bezeichneten Wohnort durch die Post zugesendet.“

Infolge des erneuten Auftretens der Cholera ist der directe Verkehr zwischen Berlin und Paris wieder aufgehoben worden, nachdem er kaum freigegeben war. Es findet ein Wagenwechsel in Köln statt, der freilich auch keine Garantie gegen eine Choleraeinführung bietet. Der Verkehr zwischen Berlin und Paris ist übrigens gleich Null.

Oesterreich. Das „Neue Bester Journ.“ meldet, daß zwischen dem österreichischen Justiz- und Handelsministerium Verhandlungen wegen Errichtung von Strafkolonien an der Küste Afrikas gepflogen werden. Diese Kolonien sollen mit Handelsfactorien in Verbindung gebracht werden.

Großbritannien. Ueber das Schicksal Gordons wird in den englischen Blättern und in Parlamentskreisen hin- und hergestritten, ohne daß es gelingt, ins Klare zu kommen. Da alle Redungen, auf die man sich beruft, sowohl die der Regierung wie der Blätter, auf unsicherer Gewähr beruhen, so ist es unmöglich, sie auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Die einen wollen wissen, daß Gordon bereits handrechtlich erschossen worden sei, während regierungstheilig behauptet wird, Kartum sei noch nicht einmal gefallen und die Schlage daselbst sei eine durchaus normale.

Die englische Schutzherrschaft über die Südküste von Neu-Guinea ist am 6. d. auf der Insel durch den englischen Seelmannanten in Gegenwart von 50 Häuptlingen und 5 vor Anker liegenden Kriegsschiffen verkündigt worden.

Spanien. Mit aller Vorsicht ist die Meldung aufzunehmen, es seien neuerliche Verhandlungen zwischen Spanien und Deutschland im Gange, die die Abtretungen mehrerer spanischer Kolonien an Deutschland bezwecken. Die Gebietsteile, welche dabei genannt werden, sind entweder auf den Karten gar nicht zu finden, oder aber sie sind von recht zweifelhaftem Werth.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, den 17. November 1884.

Der gestern Abend im „Kaufmännischen Verein“ von Herrn Professor Kirchhoff aus Halle gehaltene zeitgemäße Vortrag über: Die nationalförderndsten Ziele deutscher Colonisation und Auswanderung, war recht interessant und instructiv, leider aber nur schwach besucht. Wir werden in nächster Nr. eingehend auf den Vortrag zurückkommen.

An der Spitze seines neuesten Verordnungsblattes bringt das evangelisch-lutherische Landesconsistorium eine Verordnung, inholds welcher unter Genehmigung der in Evangelicis beauftragten Staatsminister verfügt wird, daß für die Zukunft an dem der Eröffnung eines Reichstages vorhergehenden Sonntage in dem allgemeinen Kirchengebete der Arbeiten des Reichstages in der Weise zu gedenken sein soll, daß hinter den Worten:

„Segne Kaiser und Reich“ noch die Worte eingeschaltet werden: „insbesondere auch die Arbeiten des im Laufe dieser Woche sich versammelnden Reichstages.“

Staucha. In kurzer Auseinandersetzung hat unsere Kirchengemeinde 2 schöne Feste mitfeiern können. Am 8. d. M. beging Herr Pastor Wieschke im Familienkreise seine silberne Hochzeit. Am Abend vorher brachte der hiesige Männergesangverein dem Jubelpaare ein Ständchen; am Festtage selbst gingen von nah und fern mündliche und schriftliche Glückwünsche nebst zahlreichen und zum Theil kostbaren Geschenken ein. Am 13. d. M. feierte der Herr Pastor sein 25 jähriges Amts- und Stellenjubiläum. Am Vorabend des Festtages veranstalteten die Ortslehrer mit den Schülern einen aus etwa 200 Papierlaternen bestehenden Lampenzug, der einen malerischen, ja geradezu feenhaften Anblick darbot. Am folgenden Morgen beglückwünschte der Kirchenvorstand den Jubilar und überreichte ihm als Ehrengeschenk der Gemeinden ein Duzend silberne Schlüssel und eine goldene Uhrkette. Herr Pastor Kiefert aus Lommatsch überbrachte als Geschenk der umwohnenden Amtsbrüder einen Regulator, die 6 Lehrer des Kirchspiels schenkten ihr Bild in hübschem Rahmen. Außerdem gratulirten im Namen

der weltlichen Behörde der Herr Amtshauptmann von Hoffe mündlich und im Namen der geistlichen Behörde der Herr Superintendent Kehrman schriftlich. Ueberhaupt wurde der Herr Jubilar von allen Seiten mit Glückwünschen förmlich überhäuft. Am Abend wurde im Saale des Gasthofes ein solennes Festessen veranstaltet, bei dem es an Reden und Toasten nicht fehlte, deren Grundton das Wort war: Der Liebe ist, wird Liebe ernten.

Döhaß, 14. November. Die für das Jahr 1885 projectirte Gewerbe-Ausstellung wird sich nicht nur auf den Ort, sondern auf den amts-hauptmannschaftlichen Bezirk Döhaß erstrecken. Außerdem können aber auch Gewerbetreibende, welche außerhalb des bezeichneten Bezirks wohnen, sofern dieselben Artikel produciren, die nicht von Gewerbetreibenden des Ausstellungsbereichs gefertigt, resp. ausgestellt werden, zur Ausstellung zugelassen werden.

Großenhain, 8. November. In der heutigen Sitzung des Bezirksauschusses wurden die bei der königlichen Amtshauptmannschaft hier von Seiten mehrerer Stadt-, Kirchen- und Schulgemeinden eingegangenen Unterstützungsgesuche für Volksbibliotheken sämmtlich befürwortet und zu Gewährung staatlicher Unterstützungen bezügliche Vorschläge gemacht. Die definitive Entschlieung in Betreff der Gesuche mehrerer Stadt- und Landgemeinden um Gewährung von Beihilfen aus dem Bezirksvermögen zu den Verpflegungskosten für solche Personen wurde abhängig gemacht von zu erwartenden diesbezüglichen Beschlüssen der heutigen Bezirksversammlung und deshalb vorläufig noch ausgesetzt. Bezüglich des der letzteren vorzutragenden Gesuches des Gewerbevereins zu Großenhain um Gewährung einer fortlaufenden Unterstützung für die von ihm geleitete gewerbliche Fortbildungsschule daselbst aus dem Bezirksvermögen befaßte der Bezirksauschuß, daß dasselbe zu einer Verwilligung eines Beitrags aus diesem Vermögen sich nicht eigne. Genehmigt wurden die bezügliche der Verkündigung allgemeiner Anordnungen und Bekanntmachungen Seiten der Gemeinderäthe zu Bobersitz und zu Großdittmannsdorf gefassten Beschlüsse; wogegen in gleicher Angelegenheit dem Beschlusse des Gemeinderaths zu Weißitz a. N. mit Rücksicht darauf, daß die von dem letzteren getroffene Einrichtung den gesetzlichen Vorschriften nicht entspricht, die Genehmigung versagt wurde. Dagegen erlangte der Beschluß des letztgenannten Gemeinderaths über Regulirung der Gebühr für Beaufsichtigung der Tanzergewinnungen bei öffentlichen Tanzmusiken durch die Organe des Ortspolizeibehörde ebenso wie der von dem Gemeinderathe zu Naundorf b. Grb. über Aenderung der §§ 3 und 4 des Ortsstatuts, Classeinteilung bei den Wahlen der Ausschuspersonen und der Erbsmänner u. betr. gefasste Beschlüsse Genehmigung, ebenso wurde auch das Gesuch Carl Moritz Hoyer's in Reichsdorf um Ertheilung der Schankconcession in demjenigen Grundstücke, welches er bei der Haltestelle Wärsdorf zu erbauen beabsichtigt, sowie die Dispensationsgesuche August Ferdinand Streble's in Gröba und Otto Ottomar Justins zu Strebla, ingleichen Johann Gottlieb Schumann's in Delsniz zur Disimbration bei dem Viertelshufenquade Fol. 18 für Mezsdorf und bei der Gartenabtragung Fol. 26 für Delsniz, beziehentlich bedingungsweise genehmigt. Des Lehrers Schwandt zu Thierdorf Reclamation wegen Heranziehung seiner Eltern zu den Gemeinbeanlagen in Thierdorf wurde abgewiesen, dem Dispensationsgesuche der Wirtshaberin verw. Böhme in Niederbergsbach zur Disimbration bei dem Gute Fol. 11 für Niederbergsbach die Genehmigung versagt und wurden die Gesuche des Schmiedemeisters Julius Garten in Verbsdorf um Ertheilung der Genehmigung zum Bier- und Branntweinschank in seinem Grundstück Verbd. Cat. Nr. 47 B für Verbsdorf und des Kaufmanns Hermann Kreschmar in Robeburg um Ertheilung der Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus im Mangel Bedürfnisses, sowie da die Localitäten des v. Garten zum Schankgewerbe nicht geeignet sind, abgelehnt. Zu einem von dem Bahnhofrestaurateur Adolph Mietag zu Döhlitz um Genehmigung zu Abhaltung von jährlich acht öffentlichen Tanzergewinnungen in seinem Restaurations-Etablissement gestellten Gesuche erklärte der Bezirksauschuß sein Einverständnis damit, daß dieses Gesuch der königlichen Kreis-hauptmannschaft befürwortend einberichtet werde.

Großenhain, 8. November. In der heute abgehaltenen Bezirksversammlung wurde zunächst der neu eingetretene Abgeordnete, Herr Rittergutspächter Raumann zu Göhlitz (Riesa) Namens der Versammlung durch den Herrn Vorsitzenden willkommen geheißen und begrüßt. Nach Eintritt in die Tagesordnung wurde die Rechnung über Verwaltung des dem Bezirksverbande Großenhain zustehenden Vermögens auf das

Jahr 1883 justicirt. Hierauf wurde die geordnete Anzahl von Vertretern anwesend bei den Ausschüssen für die Wahl der Schöffen und Geschworenen gemäß dem von dem Bezirksauschuße gemachten Vorschläge gewählt. Eine zum Vortrag gelangte Berordnung des königlichen Ministerium des Innern vom 28. August d. J., inholds deren empfohlen worden, Naturalverpflegstationen an Stelle von Geldgabestationen für arme Durchreisende einzuführen, gab zu einer längeren Discussion Veranlassung, nach deren Schluß von der Bezirksversammlung beschloffen wurde, daß sie die Einrichtung von Naturalverpflegstationen für wünschenswerth, dieselbe aber auf dem Lande nicht für wohl durchführbar, dagegen für zulässig erachte, daß in denjenigen Gabestationen des hiesigen Verwaltungsbezirks, insbesondere in den Städten, wo dies thunlich erscheine, an Stelle der Geldgewährung Naturalverpflegung im Werthe von 15 Pf. pro Kopf eintreten könne. Auf das Gesuch des Gewerbevereins zu Großenhain um Gewährung einer fortlaufenden Unterstützung für die von ihm geleitete gewerbliche Fortbildungsschule daselbst aus dem Bezirksvermögen wurde gemäß dem diesbezüglichen Votum des Bezirksauschusses abschließliche Entschlieung gefaßt. Ein von dem Bezirksauschuße bezügliche der aus Bezirksmitteln zu gewährenden Beihilfen zur Sicherungsverpflegung gefasster Beschlüsse führte zu eingehenden Debatte und beschloß nach deren Beendigung die Bezirksversammlung, daß bei der Seiten des Bezirksauschusses zu bewirkenden Prüfung der Gesuche um Beihilfen zu Sicherungsverpflegungen die Bedürfnisse der nachsuchenden Gemeinden nicht zu berücksichtigen sei und bis auf Weiteres als Nicht angenommen werden solle, daß die Hälfte des wirthlichen Verpflegungsaufwandes aus Bezirksmitteln gewährt und in Folge dessen entstehende Ueberschreitungen des Voranschlags bewilligt werden sollen.

Großenhain. Auf der Straße zwischen Schönschen und Priesenitz wurde am Morgen des 19. November ein Verbrechen entdeckt, indem der Reserveoffizier Gustav Ritter von Wantewitz in seinem Blute liegend bewußlos aufgefunden wurde. Derselbe war in der Nacht vorher in der 12. Stunde von hier weggeritten, sein Pferd aber herrenlos in das Gut zurückgelassen. Alle Umstände lassen auf einen als Raubact sich darstellenden gemeinschaftlichen Ueberfall schließen, und ist es bis jetzt nur erst gelungen, einen als Mitschuldiger verdächtigen hiesigen Knecht festzunehmen. Der Zustand des Betroffenen scheint hoffnungslos zu sein.

Döbeln, 16. November. Reichstagswahlresultat: Bis jetzt bekannt Braun (deutschfrei): 5447, Calberla (konf.): 3439. Es fehlen noch sehr viele Landorte.

Dresden. Se. Maj. der König hat, dem H. L. zufolge, eine Erklärung nach Braunschweig gelangen lassen, inholds deren er das ihm zugehörige Erbtheil Herzogs Wilhelm von Braunschweig in alter Form antritt. Der Hausmarschall Graf Sigismund von Schöbber wird sich demnächst nach Schöbber begeben, um von dem Alodialbesitzer des königlichen Oheims Besitz zu ergreifen.

Der „Pirn.“ erzählt, daß bei Ihren königlichen Majestäten in nächsten Tagen Se. königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen in der Königs-Villa zu Strehlen zum Besuch eintrifften wird. Dem erlauchten Gaste zu Ehren wird Se. Majestät in den Wirtshausbürger Hofen eine größere Hochmahlzeit veranstalten, an welcher auch Se. königliche Hoheit der Prinz Georg und einige höhere Cavalier sich theilnehmen werden.

Pirna. Von Herzogin von Sachsen des Kaiserthums giebt der „P. A.“ Kenntnis. Bei Gelegenheit einer Audienz, welche der zum deutschen Generalstab commandirte Herr Hauptmann v. Carlowitz auf Ottendorf bei Sr. Majestät dem Kaiser hatte, erkundigte sich der greise Monarch u. A. auch nach der Besinnung in unserer Gegend und dem Ausfalle der Wahl, worauf der genannte Offizier mit einem Hinweis auf das Anwachsen der socialistischen Stimmten antwortete. Niedergeschlagen erwiderte sodann der Kaiser, daß es sein ganzes Streben und Wünschen bilde, es von Oben bis Unten jedem Staatsbürger angenehm zu machen, und er daher umso mehr bedauern müsse, daß diese Wühl als vergebens erscheine und es noch immer so viel gebe, welche den Worten der staatsfeindlichen Agitatoren Gehör und Glauben schenken.

Pirna. Nach Wochen größter Aufregung und Agitationsthätigkeit fiel am 13. November die wichtige Reichstagswahlentscheidung, deren Resultat dahin führte, daß der Pirnaer Wahlkreis auch seiner durch den bisherigen Abgeordneten, Rechtsanwalt Arthur Chold in Dresden, im deutschen Parlament vertreten sein wird. Die Wahltheilnahme hatte sich gegen die erste Wahl am 28. October von 19,084 auf ca. 16,124 — nämlich um ca. 4090 Stimmen gezeigert, wovon auf den